

Gebrüder - Grimm - Schule



Gifhorn

Schulprogramm  
der  
Gebrüder-Grimm-Schule  
- Kurzfassung -

Gültigkeit: Schuljahre 2019/20 – 2020/21

Inhalt:

A Allgemeine Angaben zur Schule

B Leitsätze/ Leitbild

C Bestandsaufnahme (Schwerpunkte)

D Zielsetzungen (Schwerpunkte)

E Maßnahmen und Aktionen (Schwerpunkte)

F Qualitätssicherung

Die Kurzfassung des Schulprogramms gilt immer für zwei Schuljahre.

## A Allgemeine Angaben zur Schule

### Erreichbarkeit:

Gebrüder-Grimm-Schule      Tel. 05371 – 16 037  
Maschstr. 1                      Fax 05371 – 140 773  
38518 Gifhorn  
E-Mail:                              [info@ggs-gf.de](mailto:info@ggs-gf.de)

Homepage:                        [www.gebrueder-grimm-schule-gifhorn.de](http://www.gebrueder-grimm-schule-gifhorn.de)

### Ansprechpartner:

Schulleitung                      Rektorin: Dörte Gollin  
Konrektorin: Dagmar Melchert  
Schulsozialarbeiterin          Isabel Tröbs, Tel. GF – 89 59 075  
Ganztagskoordinatorin        Birgitta Below/ Frauke Kuppe-Rabiega,  
Tel. GF – 58 91 35  
Sekretärin:                        Ina Krickhan (tägl.7.30 – 12.00 Uhr, Mi. geschl.)  
Hausmeister:                      Jens Döring

### Schulträger:

Schulträger ist die Stadt Gifhorn. Sie ist verantwortlich für die Ausstattung und Unterhaltung.

Anschrift:                        Stadt Gifhorn  
Fachbereich 40/ Bildung, Jugend und Kultur:  
Leitung: Herr Brünig; Tel. GF – 88 170  
Ansprechpartner für Schulen:  
Herr Lauterbach; Tel. GF – 88 173

### Landesschulbehörde:

Die staatliche Schulaufsicht obliegt der Niedersächsischen Landesschulbehörde.

**Anschrift:**                      Niedersächsische Landesschulbehörde  
Regionalabteilung Braunschweig  
Bohlweg 38  
38100 Braunschweig              Tel. 0531 - 4840

**Postanschrift:**                Postfach 3051  
38020 Braunschweig

Dezernentin:                      Frau Burgk

Schulart:	verlässliche Grundschule (Gewährleistung von 5 Zeitstunden Unterricht und Betreuung); offene Ganztagschule
Gründung:	1969 als Grundschule IV
Einzugsgebiet:	seit dem Schuljahr 2013/14 sind die Einzugsgebiete in der Stadt Gifhorn freigegeben.
Schüler/innen:	ca. 300
Klassen:	14 Klassenverbände (drei- bis vierzügig)
Gebäude:	Hauptgebäude etwa 50 alt, Anbau etwa 40 Jahre; grundsaniert bis 2013; Anbau (Mensa, Küche, Differenzierungsraum, Klassenraum, behindertengerechte Toiletten) seit Mai 2017
Fachräume:	Krankenzimmer, Beratungszimmer, Computerraum, Mehrzweckraum, Werkraum, Musikraum, Differenzierungsraum, 4 Gruppenräume, Mensa und Nebenräume
Turnhalle:	im Sportzentrum Flutmulde
Schulhof:	ausreichend groß, teilweise gepflastert, ausgestattet mit einigen Großgeräten, großen Sandbereichen, einem Sitzbereich („grünes Klassenzimmer“) und einer Fußballecke; Schulgarten und Rasenbereich; Spielzeughaus und erweiterter Schulgarten seit 2015 Kleiner Hof: für ruhige Spiele und als Lese- und Klöneckee geeignet; Atrium: Nutzung in den kleinen Pausen; teilweise Schulgartenprojekt; Schulgarten; Sanierung ab Herbst 2019
Kooperationspartner:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tagesbildungsstätte Allerschule der Lebenshilfe Gifhorn (Klassen- und Einzelkooperationen)</li> <li>- Life Concepts: Aufnahme dort lebender Kinder und Fortbildung des Kollegiums der GGS durch Mitarbeiter von Life Concepts</li> <li>- MTV Gifhorn</li> <li>- Kinderschutzbund (Patenschaften, verschiedene Einzelaktionen)</li> <li>- Kindertagesstätten in der Stadt Gifhorn, insbesondere Kindergarten DRK Nord (Löwenzahn) und Radieschen.</li> <li>- Stiftung Zeit stiften (Spenden, „Leseunterstützer“)</li> <li>- Volksbank BraWo Stiftung (Spenden, United Kids Foundation, fit - 4 - future)</li> <li>- Kulturstiftung der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg (Sponsor für verschiedene Projekte)</li> <li>- Alle Grund-, Haupt- und Realschulen der Stadt Gifhorn sowie das Förderzentrum Pestalozzischule praktizieren eine enge Zusammenarbeit; Zusammenarbeit mit den Gymnasien</li> <li>- Stadt Gifhorn (Nachmittagsbereich Ganztagschule)</li> </ul>

## **B** Leitsätze/ Leitbild

### **Leitsätze** der Gebrüder-Grimm-Schule

1.

Jedes Kind soll in seiner Individualität wahrgenommen und gestärkt werden.

2.

Bei jedem Kind wollen wir seine Fähigkeiten, Fertigkeiten, Talente und auch seine Probleme wahrnehmen.

3.

Das Kind selbst und seine Eltern wollen wir mit seinen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Talenten und Problemen bekannt machen und Kind und Eltern im Umgang damit unterstützen.

4.

Wir wollen – gemeinsam – füreinander eintreten und **jeden** in seiner Persönlichkeit annehmen und respektieren.

5.

Wir bieten im Rahmen unseres Stundenkontingentes und des regulären Unterrichtes individuell ausgerichtete Förderung bei Schwächen bzw. Forderung bei Stärken an.

6.

Der individuelle Betreuungs- und Beratungsbedarf eines jeden Kindes wird ermittelt und Hilfe angeboten. Wo außerschulische Hilfe nötig erscheint, helfen wir bei der Vermittlung.

7.

Jeder hat Pflichten. Wir legen Wert darauf, dass jede und jeder in dieser Schule seine Pflichten kennt und erfüllt.

8.

Wir alle gehen freundlich und höflich miteinander um!

## **Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten**

- Sprachliche Grundsicherheit in Wort und Schrift
- Lesefähigkeit
- Mathematische Grundfertigkeiten
- Erste fremdsprachliche Fähigkeiten
- Eröffnung von Zugängen zu den Lernfeldern Gesellschafts- und Naturwissenschaften
- Umgang mit Medien / Informationstechniken
- Musisch-ästhetische Ausdrucksformen
- Methodenkompetenzen
- nach zeitlichem Arbeitsplan arbeiten, sich Lernzeit selbstständig einteilen
- Sozialkompetenz: in Gruppen effektiv arbeiten und Ergebnisse präsentieren

## **Lebensfähigkeit für den eigenen privaten Bereich**

- Freude am Dasein
- Glücklich sein
- Sinn und Ziel für das eigene Leben
- Selbstvertrauen
- Eigenständigkeit
- Vertrauen

## **Werteerziehung**

- Kulturelle Werte
- Soziales, ethisches Lernen
- Religionsunterricht

## **Gemeinschaft leben**

- Toleranz
- Soziale Kompetenz, Konfliktfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamfähigkeit und Fairness
- Zutrauen in die eigene Person
- Regeln für das Zusammenleben und –arbeiten lernen
- Ordnungsformen
- Verwirklichung eines positiven sozialen Klimas
- Verantwortung übernehmen
- Streitschlichter und Pausenhelfer
- Feste feiern

# **Kinder stärken**

## **Schulgebäude**

- Lernumgebung zum Wohlfühlen
- Spielräume, Beschäftigungsmöglichkeiten
- Rückzugsmöglichkeiten

## **Fördern und Fordern**

- Chancengleichheit
- persönliche Stärken erkennen
- Erfolgserlebnisse ermöglichen
- Talenten ein Podium geben
- an Leistungsgrenzen gehen
- Begabtenförderung
- Kooperationsklasse der Allerschule (Lebenshilfe)
- Wettbewerbe

## **Musischer Unterricht**

- Ausdrucksmöglichkeit, Wahrnehmungs- und Empfindungsvermögen entfalten
- Förderung der emotionalen und sozialen Sicherheit
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Begabungen entdecken und fördern – Weitervermittlung an außerschulische Einrichtungen
- Kreativität, Phantasie

## **Gesundheitserziehung**

- Sport, Bewegungspausen
- Ernährung
- Hygiene
- Verantwortung für den eigenen Körper
- Prävention gegen Suchtprobleme und Missbrauch

## **Kooperation**

- mit Eltern
- mit (außer-) schulischen Institutionen

## **Lehrerarbeit**

- Fortbildung
- Teamarbeit
- Arbeitsgruppen zu pädagogischen Themen
- Schulsozialarbeit

## C Bestandsaufnahme

Regelmäßig seit 2003 werden durch das Kollegium, die Eltern und die Kinder Stärken und Schwächen unserer Schule analysiert und Konsequenzen daraus gezogen.

- Als Folge wird nun z. B. der Schulhof saniert und es kommen neue Spielgeräte hinzu. Die Pläne hängen bis zur Fertigstellung in der Schule aus bzw. sind einsehbar.
- Das gesamte Gebäude wurde (energetisch) grundsaniert; in regelmäßigen Abständen werden alle Räumlichkeiten gestrichen.
- Die Lehrkräfte schulen sich fachlich, pädagogisch, zu Erziehungskonzepten und zu Wahrnehmungs- und Lernproblemen. Im Fortbildungskonzept ist festgelegt, welche und wie viele Fortbildungen die Lehrkräfte wahrnehmen.
- Die Lehrkräfte arbeiten in der Unterrichtsvorbereitung, den Erziehungskonzepten und in den Absprachen zur individuellen Lernentwicklung eng in Teams zusammen.
- Seit dem Schuljahr 2016/2017 wird unser Team durch eine Schulsozialarbeiterin unterstützt.
- Es besteht ein anerkanntes Förder- und Förderkonzept sowie ein Sprachförderkonzept für Flüchtlingskinder (ehem. Sprachlernklasse), die jeweils aktualisiert und den Bedürfnissen der Kinder angepasst werden. Regelmäßige Diagnostik ist dafür Grundlage. Auch der Bereich Psychomotorik/ Sportförderunterricht wird bei uns angeboten.
- Außerdem sind wir Mitglied im Hochbegabtenverbund.
- Es besteht ein Konzept für Vertretungsunterricht.
- Ein weitgreifendes Konzept „Persönlichkeit stärken“ (Prävention gegen Missbrauch – Gesundheitsschutz – Frieden lernen) wurde entwickelt und fließt in alle Unterrichtsbereiche ein.
- Kinder werden zu Pausenhelfern und Streitschlichtern (derzeit ruhend) ausgebildet.
- Alle Lehrkräfte und einige Pädagogische Mitarbeiterinnen arbeiten in Projektgruppen zu verschiedenen Schwerpunkten und spezialisieren sich in verschiedenen Bereichen, die Kinder, Eltern und Lehrkräfte bedeutsam finden. (Anhang)
- Ein Medienkonzept wurde erstellt und wird immer wieder erweitert, ebenso die Homepage. Ein verbindlicher Lehrplan wurde erarbeitet, wie das Arbeitsgerät Computer im täglichen Unterricht eingesetzt werden soll, Unterrichtseinheiten zu Internetnutzung und –gefahren wurden erstellt. Die Stadt als Schulträger schöpft den Digitalpakt aus, um alle Gifhorner Schulen auf den neuesten Stand der Technik zu bringen.
- Es wurden und werden „unterrichtsorganisatorische Prinzipien“ erarbeitet: für alle gleich wurde geregelt, welche Mappen und Mappenfarben benutzt werden, wie Heftseiten zu führen sind, wie wir mit vergessenen Hausaufgaben umgehen, wie Inhaltsverzeichnisse aussehen und Mappen geführt und bewertet werden, usw.
- Pläne zur individuellen Lernbeobachtung/ -entwicklung wurden erstellt.

- Die Leitsätze und das Leitbild wurden erarbeitet und werden regelmäßig evaluiert und aktualisiert.
- Für die Eltern versuchen wir, die Transparenz unseres Handelns zu gewährleisten, u. a. durch regelmäßige Elternbriefe und über die Homepage.
- Der Schulplaner für 1./2. Klassen und 3./4. Klassen wurde verbindlich eingeführt. In diesem ist die Schulvereinbarung mit wichtigen Informationen enthalten. Eltern zeichnen die Wochenseiten ab.
- Alle Eltern bekommen zu Schuljahresbeginn einen Terminplan mit schon feststehenden Aktivitäten, den sie selbst ergänzen können.
- Die bestehenden Konzepte werden laufend überarbeitet, evaluiert und aktualisiert.
- Seit dem Schuljahr 2014/2015 sind wir eine offene Ganztagschule. Montags bis donnerstags haben die Kinder die Möglichkeit, in der Schule Mittag zu essen, unter Betreuung von Lehrkräften und weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kleingruppen Hausaufgaben zu machen und AGs aus verschiedenen Bereichen (Basteln, Sport, Gemeinschaftsaktionen usw.) zu besuchen. Hierfür besteht ein eigenes Konzept (Homepage). Kooperationspartner ist die Stadt Gifhorn. Die Anmeldung ist jeweils für 1 Jahr verbindlich. Von 15.30 bis 17 Uhr (Montag bis Donnerstag) und freitags von 12.25 bis 17 Uhr bietet die Stadt eine kostenlose Betreuung mit dem Nachmittagspersonal an („SchuKiClub“; Anmeldung erforderlich).
- Intensiv arbeiten wir mit anderen Organisationen, Kindergärten, allen Gifhorer Grundschulen, der Allerschule und dem Förderzentrum Pestalozzischule sowie den weiterführenden Schulen zusammen. Dazu gehört auch die Gestaltung des „Brückenjahres“ (Übergang von der KiTa in die Schule).
- Die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben (Bereiche Lesen, Mathematik, Naturwissenschaften, Englisch, Sport) ist uns wichtig!
- Ein Schulwegplan, der in Zusammenarbeit mit der Stadt und der Polizei erarbeitet wurde

Im ausführlichen Anhang zum Schulprogramm, der im Sekretariat eingesehen werden kann, sind alle aktuellen Konzepte nachzulesen.

## **D Zielsetzungen**

Unser vorrangiges Ziel ist es natürlich, die uns anvertrauten Kinder fit und (leistungs-)stark für die Zukunft zu machen, ihnen Wissen und dessen sinnvolle und gute Anwendung zu vermitteln, ihre Leistungsfähigkeit und ihr Selbstbewusstsein zu steigern, sie in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung zu stärken und sie so auf ein eigenständiges, selbstbestimmtes und verantwortungsvolles Leben vorzubereiten. Dafür wollen wir unsere Leitlinien erfüllen und unserem Motto „Kinder stärken“ treu bleiben.



Wir arbeiten daran, unsere Unterrichtsqualität laufend zu steigern und jedem Kind gerecht zu werden. Dafür sehen wir die Notwendigkeit, in vielen Bereichen zu arbeiten, uns fortzubilden und andere einzubeziehen. So werden wir auch weiterhin in Netzwerken mit anderen Schulen, den Kindertagesstätten und außerschulischen Partnern agieren.

Wir legen Wert auf Gründlichkeit und Effizienz. Deshalb kann nicht alles auf einmal bewältigt werden. Die Schwerpunkte der nächsten Zeit sind im Wesentlichen unter **E** genannt.

## **E Maßnahmen und Aktionen**

Aus der Liste der Projektgruppen im Anhang ist ersichtlich, woran das Kollegium derzeit verstärkt arbeitet.

Weitere Erläuterungen:

\* In unserer Schule werden Kinder vieler Nationen unterrichtet. Wir haben immer wieder beobachtet, dass Kinder wenig über die Kultur, Geschichte und Religion der anderen wissen. Falsche Ansichten kursieren, besonders über die Religion anderer. Auch gesamtgesellschaftlich besteht dieses Problem bekanntlich. Wir setzen uns mit den Kindern sachlich über die drei Religionen Judentum, Christentum, Islam auseinander.

Wir haben Kinderbuchlesungen in verschiedenen Sprachen. Eltern, Flüchtlinge und Austauschschüler/innen unterstützen uns dabei.

\* Wir arbeiten weiterhin intensiv im Bereich der Begabtenförderung.

\* Eine Schulsozialarbeiterin arbeitet an unserer Schule.

\* Lehrkräfte haben sich zur Mini-Phänomenta fortbilden lassen. Wiederkehrend sind in den Fluren wechselnde Stationen mit physikalischen Experimenten für die Kinder aufgebaut.

\* Teilnahme an folgenden Wettbewerben: Känguru (Mathematik), Vorlesewettbewerb (schulintern und stadtweit), Antolin-Lesewettbewerb, nationaler Englisch-Wettbewerb, Heureka (Sozial- und Naturwissenschaften), verschiedene Sportwettbewerbe

\* An der weiteren Verbesserung des äußeren Rahmens wird gearbeitet. So wird nun – ausgehend von einer Projektgruppe der Lehrkräfte der Schulgarten, der große Schulhof und das Atrium neu gestaltet.

\* Seit dem Schuljahr 2014/15 sind wir Ganztagsschulbetrieb (offene Ganztagschule). Die Teilnahme an diesem Angebot ist freiwillig.

\* Neue Kerncurricula für die Fächer Deutsch, Sachunterricht, Mathematik und Englisch wurden herausgegeben, in den anderen Fächern ist dies zu erwarten. Auf dieser Basis wurden und werden die Unterrichtsinhalte und Bewertungskriterien für diese Fächer neu strukturiert. Die Schulpläne wurden/ werden angepasst und evaluiert.

## **F Qualitätssicherung**

Für neue Projektgruppen der Lehrkräfte sind in der Regel Zieltermine genannt. Viele Projektgruppen sind dauerhaft installiert, weil immer wieder evaluiert wird und Neuerungen umgesetzt werden. Eine Liste der derzeitigen Gruppen findet sich im Anhang.

Alle eigenverantwortlichen Schulen sind zu jährlicher Selbstevaluation verpflichtet.

Für unsere Schule wurde entschieden, dass im (jährlichen) Wechsel Eltern (3. Klassen) und Lehrkräfte befragt werden. Eine Arbeitsgruppe stellt dazu für die Eltern jeweils aus verschiedenen Evaluationskonzepten und aus den Erkenntnissen vorhergehender Erhebungen die Abfrage zusammen.

Für die Kinder hat sich bewährt, dass sie in den Klassen (Klassenrat) Wünsche, Kritik und Anregungen zusammentragen, die dann in regelmäßigen Treffen zwischen Klassensprechern und Schulleiterin erörtert werden. Die Kinder erhalten über die ergriffenen Maßnahmen und Veränderungen Rückmeldung und geben ihrerseits Auskunft über die Einschätzung bzw. den Erfolg der Maßnahmen.

Die Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter/innen besprechen ihre Kritik, Wünsche und Ziele in Dienstbesprechungen.

Für den Nachmittagsbereich finden gesonderte Befragungen statt.

Externe Evaluationen fanden durch die Schulinspektion im Januar 2008 und im Februar 2014 statt. Die Berichte sind im Büro einsehbar.

## Anhang

### Projektgruppen der Lehrkräfte 2017/18

Feste Gruppen: fortlaufende Evaluation/ Weiterentwicklung

<b>Projekt/</b> ⇒ <b>Arbeitsziel</b>
<b>Unterrichtsqualität</b> ⇒ Mappenführung anpassen und evaluieren ⇒ aktuelle Belange
<b>Computer und Homepage</b> ⇒ dauernde Fortentwicklung des Medienkonzeptes ⇒ Umsetzung „Digitalpakt“ (in Zusammenarbeit mit dem Schulträger; Konzept ist entwickelt) ⇒ weitere Fortbildung für das Kollegium
<b>Schulhof/ -garten</b> ⇒ neues Konzept umsetzen (nach Abschluss Baumaßnahme) ⇒ evaluieren (Spielzeughaus, Ruhegarten)
<b>Mini-Phänomenta</b> ⇒ fortlaufend begleiten und erweitern
<b>Begabtenförderung</b> ⇒ Fortbildung im Kooperationsverbund ⇒ Ressourcenraum?
<b>Lesen/ Lesewettbewerb</b> ⇒ Wettbewerbe durchführen ⇒ Autorenlesung ⇒ Vorlesen in verschiedenen Sprachen ⇒ Antolin fortführen
<b>Teamgeister</b> ⇒ weitere Nutzung des Konzeptes klären
<b>DaZ/ zusätzlicher Deutschunterricht parallel zum Religionsunterricht</b> ⇒ Evaluation des Konzepts

- Beauftragungen: Gleichstellungsbeauftragte  
Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragte  
Erste-Hilfe-Beauftragte  
Datenschutzbeauftragte

## **Laufende Arbeiten/ Evaluation**

- Pflege des Zeugnisprogramms
- Durchführung des Kieler Einschulungsverfahrens
- Hausaufgabenhefte aktualisieren
- Klassenleitungen
- Klassenfahrten (Tages- und Wochenfahrten)
- Arbeiten in Fach- und Jahrgangsteams; Fortbildungen des Kollegiums und Einzelner
- Evaluation der Einarbeitung der neuen Kerncurricula (Deutsch, Englisch, Mathematik, Sachunterricht) in die schuleigenen Pläne
- ...

Das ausführliche Schulprogramm mit allen erarbeiteten Konzepten sind im Büro, im Schulleitungs- und Konrektorenbüro sowie im Lehrerzimmer hinterlegt.